

Christian Sinding

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **2 (1935)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-955123>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

spricht sogar von „hinreißender geistiger Entrücktheit“. Auf fast allen Konzertreisen Griegs war Nina an der Seite ihres Mannes zu finden und nicht selten war sie es, die durch ihren Gefang die entscheidenden Eindrücke hervorrief. So erzählt uns z. B. einmal der Dichter Hermann Bang ein unvergessliches Pariser Erlebnis, oder wir lesen von einer Begegnung mit Tschaikowsky, den Ninas Vortrag zu Tränen gerührt haben soll. Der norwegische Maler P. S. Krøyer hat denn auch in seinem bekannten Gemälde, das die singende Nina Grieg am Flügel von Edvard Grieg begleitet, darstellt, dieser vorbildlichen Künstlergattin ein schönes Denkmal gesetzt.

Seit 2 Jahrzehnten lebt Frau Grieg in Kopenhagen, (in dem berühmten Hotel Kongen af Danmark). Die Sommermonate verbringt sie am Hardanger Fjord, an dem bekanntlich eine Reihe der schönsten Werke Edvard Griegs entstanden sind.

Inzwischen ist Frau Grieg in Kopenhagen am 9. Dezember gestorben.

Christian Sinding.

Zum 80. Geburtstag am 11. Januar 1936.

Am 11. Januar begeht Christian Sinding, der Altmeister der norwegischen Musik, seinen 80. Geburtstag. Sinding, der als Schüler des Leipziger Konservatoriums aus der deutschen Schule hervorging, ist nicht nur der Schöpfer des weltberühmten „Frühlingsrauschen“ und anderer populärer Klavierstücke, sondern hat sich auch durch zahlreiche Kammermusik- und Orchesterwerke, Lieder und Chöre einen bedeutenden Namen gemacht. So sind namentlich seine D-Moll Symphonie und die Violine Suite Op. 10 auch in Deutschland auf Konzert- und Rundfunkprogrammen öfters anzutreffen. Sinding, der heute in Oslo lebt, ist Mitglied der deutschen Akademie der Künste.

Orchesterwerke von Christian Sinding.

a) für Orchester allein.

Op. 21. Symphonie D-Moll. (Uraufführung 1890 in Oslo.)

Op. 121. Symphonie F-Dur. (Uraufführung 1921 im Leipziger Gewandhaus unter Arthur Nikisch.)

Aufführungsdauer jedes Werkes zirka 40 Minuten. Kurze, in den Charakter der beiden Werke einführende Aufsätze versendet der Verlag auf Wunsch unberechnet.

Op. 32, Nr. 3. Frühlingsrauschen. Für Orchester bearbeitet von Hans Sitt.

b) Für Violine und Orchester.

Op. 10. Suite in A-Moll. Besetzung: Streicher, Holzbläser, 2 Hörner, Harfe.

Op. 60. Violinkonzert in D-Dur. (Uraufführung 1901 in Berlin durch Henri Marteau). Besetzung: Streicher, Holzbläser, 4 Hörner, 2 Trompeten, Harfe, 2 Pauken.

c) Für Salonorchester — Kleines Orchester.

Op. 32, Nr. 1. Marche grotesque.

Op. 32, Nr. 3. Frühlingsrauschen.

Die Partituren werden auf Wunsch zur Ansicht zur Verfügung gestellt. Solo- und Kammermusik-Werke sind im Katalog der Edition Peters verzeichnet.

TOTENTAFEL ~ NÉCROLOGIE

Neuchâtel. Le compositeur Emile Lauber, frère cadet de Joseph Lauber vient de s'éteindre à Saint-Aubien. C'était un musicien distingué et un homme charmant qui sera unanimement regretté.

Zürich. Im hohen Alter von 76 Jahren ist alt Musikdirektor Rudolf Mäder gestorben.

Er war volle 46 Jahre Seminar-Musiklehrer in Zürich, daneben wirkte er als erfahrener und geschätzter Organist und als erfahrener Orgel-experte. Alle seine Freunde und früheren Schüler werden dem gütigen und liebenswürdigen Menschen ein freundliches Andenken bewahren.